

An die sehr verehrten Ancilla,
und die werten Neugeborenen.

Ich habe die Ehre folgende Worte des Prinzen der Domäne Mimigernafurt an Sie weiter zu reichen:

Ich erwarte die anwesende Domäne am 06.04.2019 in den Räumlichkeiten der Wilkinghege 4 ab 22 Uhr.

Thema wird die Klärung um das Verschwinden und Wiederauftauchen des entwendeten Artefaktes gehen, welches Luca Van Der Goldz anvertraut worden war.

Carolina von Landsbergen

i.A.

Kato

Ahn der Gelehrten,

Prinz der Domäne Mimigernafurt,

Held von Calais,

Befreier Ostendes,

Retter Eindhovens,

Verteidiger Nordhorns.

Der zum Teil versammelten Domäne jedoch eröffnete nicht der hochverehrte Fürst Kato den Abend sondern sein gewählter Herold der sehr verehrte Ivo Bernstyn.

Das Gewicht einen solchen Abend zu eröffnen war ihm nur an der Oberfläche anzumerken - er verkündete souverän, dass der Fürst nicht erscheinen würde und er die Moderation des Abends übernehmen würde.

Es gäbe genug zu Besprechen - neben einem neuen Edikt des Fürsten galt es auch zwei Fälle anzugehen, die schon seit einigen Monaten die Domäne begleiten.

Die Domäne begrüßte darüber hinaus eine junge Gangrel, deren Weg nach Mimigernafurt geführt hatte und die hier nun verweilen möchte. Da sie den Status Kind bekleidet, wird sie sich vor der Camarilla und unserem Fürsten beweisen müssen.

Trotz einigem Durcheinander fand der Abend seinen roten Faden, angeführt von dem Edikt des Prinzen, welches im Rathaus auch als Aushang zu finden ist, bis hin zur Ent-Armung von zwei Ancillae.

So steht es nun den Ratsmitgliedern wieder offen Ämter auszufüllen und es wurde eine weitere Geißel ernannt, dessen Identität nur dem Fürsten bekannt sei.

Unser junger Herold und Dasall Ivo Bernstyn, Ancilla vom Clan der Gelehrten wurde nun zum Seneschall ernannt.

Ich, Ophelia, Ancilla und Primogena vom Clan des Tieres, Geißel des Fürsten wurde zur neuen Chronistin ernannt.

Erik Fischer, Neugeborener vom Clan der Gelehrten, Mitglied des Rates wurde zum neuen Protektor ernannt.

An dieser Stelle seien die verwunderten Blicke der Domäne zu erwähnen, weshalb Luca van der Gold, seinerzeit Herold und Chronist nur noch als Harpye verweilt und die anderen Ämter abgeben musste - aber so sich niemand findet, der den Mut aufbringt und dies den Fürsten fragt, bleiben die Beweggründe in den Händen des Ahnen, der unsere Domäne führt.

Auch, wenn der Abend einige Male durch Ratssitzungen unterbrochen wurde, glitt er seinem Höhepunkt unaufhaltsam entgegen.

So war es am Seneschall in Beratung mit dem Rat daran, die Angelegenheit um einen Diebstahl von einem Artefakt, welches in Lucas Besitz gewesen ist aber dem Fürsten gehöre, zu richten.

Die Ancillae und Ratsmitglieder Grubenwurm der Nosferatu und Straus von Haus und Clan Tremere haben sich jeweils gegenseitig verdächtigt das Artefakt - eine Brille - entwendet zu haben. Der Eine - Grubenwurm - habe sie jedoch nur Straus gegeben, doch Straus habe sie weggebracht.

Der Andere - Straus - habe sie aber doch nur angesehen und zurückgegeben und Grubenwurm habe sie entwendet.

Die Ancillae waren sich vor der Domäne nicht einig, wer nun Schuld sei, und wer nicht - nach Fürst Ratos Worten sollte der Schuldige, wenn er vortritt eine dreimonatige Strafe bekommen, wenn keiner vortritt, beide jedoch sechs Monate Strafe ertragen müssen.

Erst versuchte der Eine die Schuld auf sich zu nehmen, dann der andere. Dem Seneschall gefiel nicht, wie die Ancillae elsterlich darum kämpften, ehe Grubenwurm wohl Straus erlaubte der Schuldige zu sein.

Hier jedoch entschied Ivo Bernstyn, Herold und Seneschall der Domäne und Ancilla seines Clans, dass die Strafe eine andere sein sollte als die von Fürst Rato, Ahn der Gelehrten, Prinz der Domäne Mimigernafurt, Held von Calais, Befreier Ostendes, Retter Eindhovens, Verteidiger Nordhorns zuvor genannte.

Er beschied als Kompromiss, damit es den wahren Schuldigen wirklich erwische wohl, dass beiden Ancilla für drei Monate ein Arm abgeschlagen werden solle.

Was dann auch geschah.

Der zweite wichtige Punkt am Abend war die Suche nach dem Schuldigen der sogenannten Ranalleichen. Ein Polizist habe einen Sündenbock gefunden und genieße nun wie ein Milan seinen Hochflug nach langem Aufstieg.

Da sich niemand bekannte, obwohl der Mahnung und Erinnerung von Fürst Ratos Gnade, so sich der Schuldige selbst offenbare, sah sich der jüngst ernannte Protektor, der werthe Herr Fischer genötigt den Schuldigen daran zu erinnern, dass man kurz davor sei herauszufinden wer er sei.

Man mag nur hoffen, dass die jungen Amtsträger ihre Chance sehen und die Worte des Fürsten weitere Male der Domäne offenlegen, dass sie mehr als die im April dagewesenen Ohren auch vernehmen können. Wäre es doch peinlich, wenn die Worte des Fürsten in dem Mund seines Heroldes nicht an die Ohren desjenigen kommen, der sie hören müsste um zu wissen, dass die Zeit des Versteckens ein Ende nehmen muss.